

# Gemeinde Süstedt

---

## N i e d e r s c h r i f t

über die 24. Sitzung des Rates am 04.04.2005

im/in der

Gaststätte "Zur Post" in Uenzen

Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr

Sitzungsende: 21:10 Uhr

### Anwesend:

#### **Vorsitzender**

Reinhard Thöle

#### **Stimmberechtigte Mitglieder**

Peter Arndt

Thomas Becker

Heide Ehlers

Gerd Häfker

Jochen Kracke

Heino Krüger

ab TOP 2

Gerd Schröder

Albrecht Soller

Claudia Staiger

Reinhard Thöle

Renate Zöller

#### **Verwaltung**

Horst Wiesch

Catrin Siemers

Öffentlicher Teil :

**Punkt 6:**

**60-0095/05**

**Umwandlung des Kinderspielkreises in einen Kindergarten mit Einrichtung einer Integrationsgruppe**

Herr Thöle erläutert einleitend, dass der Rat in dieser Wahlperiode damit begonnen hat den Kinderspielkreis zu modernisieren, die Betreuungszeit zu erweitern und einen Früh- und Spätdienst einzurichten.

Nachdem die Verwaltung im Laufe des Jahres angefragt hat, ob eine Integrationsgruppe im Kinderspielkreis denkbar ist, konnten sich der Beirat und er dies grds. vorstellen.

Frau Siemers geht auf die Notwendigkeit für eine weitere Integrationsgruppe, die Umwandlung in einen Kindergarten, den Ablauf, das Konzept, die Kosten und die Gebühren ein. Sie teilt mit, dass mehr Kinder für die Integrationsgruppe angemeldet wurden als aufgenommen werden können.

Herr Kracke ist der Ansicht, dass die Integrationsgruppe aufgrund der hohen Akzeptanz unter den Eltern und der positiv darstellbaren Kosten für die Gemeinde umgesetzt werden sollte.

Er fragt an, ob die Integrationsgruppe ein dauerhafter Bestandteil des Kindergartens sein wird oder ob diese möglicherweise auch wieder eingestellt werden könnte.

Frau Siemers teilt mit, dass in einer Integrationsgruppe max. 4 Kinder aufgenommen werden können. Zur Zeit sind die Gruppen in Schwarme und Bruchhausen-Vilsen mit 4 Kindern voll besetzt, so dass die Finanzierung der dritten Integrationsgruppe durch den Landkreis gewährleistet ist.

Sollten die Integrationskinder in der Samtgemeinde insgesamt auf unter 8 Anmeldungen zurückgehen, ist es denkbar, dass eine Integrationsgruppe geschlossen wird, da der Landkreis die Kosten ggfs. nicht mehr übernimmt.

Sollte dieser Fall eintreten, wird die Gruppe als Regelgruppe fortgeführt.

Auf Anfrage von Herrn Becker erläutert Frau Siemers, dass davon auszugehen ist, dass die Personalkostenzuschüsse in den kommenden Jahren weiterhin gezahlt werden.

Herr Soller stellt fest, dass es aufgrund der hohen Kinderzahlen nicht mehr möglich war, den Kinderspielkreis mit 3 Kräften zu betreiben. Da der Betrieb eines Kindergartens sogar geringfügig günstiger ist, befürwortet er die Umwandlung in einen Kindergarten. Das pädagogische Konzept der Integrationsgruppe hält er für sehr interessant, setzt jedoch auch die Weiterbildung des Personals voraus und stellt für die Mitarbeiterinnen eine neue Herausforderung dar. Sofern das Kindergartenpersonal voll dahinter steht, unterstützt er die Einrichtung der Integrationsgruppe zumal die Entscheidung zunächst nur für die Dauer eines Jahres getroffen wird.

Frau Staiger geht jedoch davon aus, dass die Integrationsgruppe aufgrund der Erkrankungen der bisher angemeldeten Integrationskinder mindestens 3 Jahre bestehen bleibt. Neuanmeldungen bleiben abzuwarten.

Das Personal habe bereits vor 3 Jahren bewiesen, dass es neuen Herausforderungen gewachsen ist und sieht in Hinblick auf die Integrationsgruppe insofern keine Probleme.

Auf Anfrage von Herrn Kracke teilt Frau Siemers mit, dass zur Zeit keine Baumaßnahmen erforderlich sind. Diese kämen lediglich bei einem Rollstuhlkind auf den Kindergarten zu.

Frau Benjes teilt abschließend mit, dass das Kindergartenpersonal der Integrationsgruppe gegenüber sehr positiv eingestellt ist.

Der Rat der Gemeinde Süstedt beschließt:

- a) Der Kinderspielkreis Uenzen wird zum 01.08.2005 in einen Kindergarten umgewandelt
- b) In dem neuen Kindergarten wird eine Regelgruppe mit einer Betreuungszeit von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr und eine Integrationsgruppe mit einer Betreuungszeit von 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr eingerichtet.
- c) Die Kindergartengebühr wird auf eine Jahresgebühr i.H.v. 1.260,00 € (105,00 € mtl.) für die Regelgruppe und 1.500,00 € (125,00 € mtl.) für die Integrationsgruppe festgesetzt.
- d) Die Verwaltung wird beauftragt zunächst befristet für die Dauer eines Jahres eine zusätzliche Erzieherin als Vertretung für Frau Juliane Krause und eine heilpädagogische Fachkraft für die Integrationsgruppe einzustellen und bis zur nächsten Ratssitzung eine Neufassung der Benutzungssatzung für den Kindergarten vorzubereiten.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

**Punkt 7:**

**60-0096/05**

**Internetadresse – [www.suestedt.de](http://www.suestedt.de) -**

Frau Staiger berichtet, dass zur Aktualisierung der Internetseite ein Treffen mit den Jugendlichen stattgefunden hat. 5 Jugendliche haben sich bereit erklärt die Seite zu gestalten, für den Inhalt ist jedoch der Rat verantwortlich.

Geplant ist die Vereine, Gewerbebetriebe und Ratsmitglieder sowie aktuelle Angelegenheiten aufzunehmen. Es soll versucht werden den Auftritt bis Ende Mai fertig zu stellen und anschließend eine Präsentation im Rat vorzunehmen.

Der Rat der Gemeinde Süstedt beauftragt die Verwaltung, die vier Domains [www.suestedt.de](http://www.suestedt.de), [www.suestedt.de](http://www.suestedt.de) [www.uenzen.de](http://www.uenzen.de) und [www.ochtmannien.de](http://www.ochtmannien.de) für die Gemeinde Süstedt sichern zu lassen.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

**Punkt 8:**

**60-0090/05**

**Rechenschaftsbericht zur Jahresrechnung 2004**

Herr Wiesch teilt mit, dass sich der Haushalt der Gemeinde Süstedt durch höhere Einnahmen bei der Gewerbesteuer und der Konzessionsabgabe für Strom positiver entwickelt hat als ursprünglich angenommen.

Der Gesamthaushalt hat sich um ca. 30.000,00 € verbessert.

Herr Becker ärgert sich über die Höhe der Rechnungsprüfungskosten i.H.v. 1.600,00 €.

Herr Wiesch teilt mit, dass die Rechnungsprüfung vorgeschrieben ist und die Gemeinden sich des Rechnungsprüfungsamtes des Landkreises bedienen müssen.  
Die Abrechnung erfolgt nach Stundensätzen, deren Höhe und Anzahl durch die Kommunen nicht beeinflusst werden können.

Der Rat nimmt den Rechenschaftsbericht zur Jahresrechnung 2004 zur Kenntnis.

### **Abstimmungsergebnis: einstimmig**

#### **Punkt 9:**

**60-0091/05**

#### **Änderung der Hauptsatzung**

Auf Anfrage von Frau Ehlers teilt Herr Wiesch mit, dass das Amtsblatt bei Frau Siemers im Rathaus oder im Internet unter „[www.diepholz.de](http://www.diepholz.de)“ eingesehen werden kann.

Der Rat erlässt die beigefügte 2. Änderungssatzung zur Hauptsatzung der Gemeinde Süstedt.  
Die Verwaltung wird beauftragt eine Neufassung der Hauptsatzung zu erarbeiten.

### **Abstimmungsergebnis: einstimmig bei 2 Enthaltungen**

#### **Punkt 10:**

**60-0094/05**

#### **Verkehrssicherungspflicht für Straßen und Kinderspielplätze**

#### **Einsatz des Bauhofes**

Herr Wiesch erläutert, dass die Kommunen die Verkehrssicherungspflicht für die Straßen und Kinderspielplätze sicherzustellen haben. Die Kontrollen sind zur Beweissicherung in Kontrollbüchern zu dokumentieren, um Schadenersatzansprüche von der Gemeinde abzuwenden. Die Kontrolltätigkeiten sollen durch den Bauhof wahrgenommen werden.

Herr Thöle fügt hinzu, dass diese Aufgaben bereits jetzt durch den Bauhof wahrgenommen werden und sich lediglich die Dokumentationspflicht verstärkt, um Regressansprüche zu vermeiden. Er geht nicht davon aus, dass sich die Stundenkontingente des Bauhofes hierdurch erhöhen.

Herr Kracke hält den in der Dienstanweisung festgeschriebenen Kontrollumfang für völlig übertrieben.

Herr Wiesch erläutert, dass der Bauhof die Kontrollaufgaben mit dem geringstmöglichen Aufwand betreiben und diese weitestgehend nebenbei erledigen wird. Die Dokumentation sei jedoch aufgrund der Regresspflicht erforderlich.

Herr Becker ist der Ansicht, dass man zur Vermeidung von Schäden Geschwindigkeitsbegrenzungen aufstellen sollten.

Herr Thöle regt an, mögliche Geschwindigkeitsbeschränkungen bei der Wegebereisung zu besprechen. Wenn das Straßennetz der Gemeinde Süstedt nach Abstufung der GVS noch größer wird, muss über weitere Abstufungen nachgedacht werden.

Frau Staiger und Herr Soller sind der Ansicht, dass sich die Bauhofkontingente durch die Ausführung der in der Dienstanweisung genannten Kontrollaufgaben erhöhen werden.

Herr Thöle gibt jedoch zu Bedenken, dass der Gemeinde Süstedt in den Jahren 2003 und 2004 400 Arbeitstunden zur Verfügung standen und der Bauhof aufgrund seiner personellen Ausstattung gar nicht in der Lage sein wird noch mehr Stunden zu erbringen. Insofern geht er nicht davon aus, dass die Dienstanweisung zu Mehrkosten führt.

Auf Anfrage von Herrn Schröder erläutert Herr Wiesch, dass der in der Dienstanweisung angegebene Kontrollrytmus vorgeschrieben ist, was jedoch nicht bedeutet, dass jedes registrierte Schlagloch auch unverzüglich behoben werden muss.

Der Rat nimmt zustimmend zur Kenntnis, dass die als Anlage beigefügten Dienstanweisungen zur Kontrolle der Straßen und Kinderspielplätze erlassen werden. Der Bauhof der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen ist mit den erforderlichen Kontrollaufgaben zu betrauen.

### **Abstimmungsergebnis: einstimmig bei 2 Enthaltungen**

#### **Punkt 11: Mitteilungen**

Es liegen keine Mitteilungen der Verwaltung vor.

#### **Punkt 12: Anfragen und Anregungen**

##### **Punkt 12.1: Denkmal Süstedt**

Herr Soller berichtet, dass das Denkmal in Süstedt als besonders schön angesehen wird. Er weist darauf hin, dass die Rhododendron-Büsche beschnitten und auch neue Büsche hinzugepflanzt werden müssen.

Außerdem soll eine Bronzetafel in Gedenken an den Altbürgermeister Fred Albers-Garbers aufgestellt werden, der sich besonders um dieses Denkmal verdient gemacht hat.

Die Kosten hierfür werden ca. 600,00 € betragen. Er bittet den Rat die Mittel zusätzlich zur Verfügung zu stellen.

Herr Thöle befürwortet diesen Vorschlag und ist der Ansicht, dass die Mittel zusätzlich bereitgestellt werden sollten, sofern sie nicht aus dem laufenden Haushalt bezahlt werden können. Als Termin für die Enthüllung des neuen Steins stellt er sich den Volkstrauertag vor.

##### **Punkt 12.2: Renovierung der Toiletten im Kinderspielkreis**

Frau Ehlers fragt an, ob mit der Renovierung der Toiletten noch vor den Ferien begonnen werden soll.

Herr Thöle teilt mit, dass in der nächsten Woche zunächst ein Termin mit der Kindergartenleiterin und der Verwaltung erfolgen soll, um die Kosten für diese Maßnahme zu ermitteln.

**Punkt 12.3:**  
**Wegebereisung**

Frau Staiger regt an bei der Wegebereisung die für die Abstufung vorgesehenen Gemeindeverbindungsstraßen zu begutachten.

**Punkt 13:**  
**Einwohnerfragestunde**

Herr Nolte fragt an, ob gegen den schlechten Zustand der Asphalt -und Schotterstraßen etwas unternommen werden soll.

Herr Thöle teilt mit, dass sämtliche Wege bei der Wegebereisung am 16.04.05 begutachtet werden. Er gibt jedoch zu Bedenken, dass aufgrund der begrenzten Mittel nur die zwingend erforderlichen Maßnahmen durchgeführt werden können.

Herr Nolte ist jedoch der Ansicht dass die Folgekosten immer höher werden, wenn man lange nichts unternimmt.

Herr Soller weist darauf hin, dass die Gemeinde Süstedt die bisherigen Standards künftig nicht mehr halten kann.

Herr Nolte teilt mit, dass die Landwirte die Ausbesserungen selber vornehmen können, wenn der Schotter zur Verfügung gestellt wird.

Herr Thöle und Herr Soller weisen darauf hin, dass der Splitt zur Verfügung steht und beim Bauhof abgeholt werden kann. Es soll zukünftig sogar ein Lagerplatz in Süstedt errichtet werden.

Herr Georg Becker bittet darum, sich auch die Straßen am Teich anzusehen. Außerdem weist er auf die gefährliche Kreuzung bei „Klungs“ hin, an der noch immer kein Spiegel aufgestellt wurde.

Herr Thöle berichtet, dass im Herbst eine Verkehrsschau stattgefunden hat und die Angelegenheit weiter verfolgt wird.

Herr Wiesch ergänzt, dass er der Angelegenheit nachgehen wird, gibt aber zu Bedenken, dass ein Spiegel nicht immer die beste Lösung ist.

Eine Bürgerin fragt an, wieso das Ortsschild in Süstedt versetzt wurde.

Herr Wiesch teilt mit, dass ein Ortsschild eine verkehrsbehördliche Anordnung darstellt und deshalb nicht ohne weiteres versetzt wird. Wieso das Schild versetzt wurde ist ihm nicht bekannt.

**Anmerkung:**

Das Ortsschild wurde bereits vor 3 Jahren versetzt wurde, weil es zuvor an einem falschen Standort aufgestellt war. Es war möglich die Ortschaft Süstedt aus Richtung „Stroh“ zu befahren ohne ein Ortsschild zu passieren. Um nicht ein weiteres Ortsschild aufstellen zu müssen, wurde das Ortsschild vorgezogen.

Eine Bürgerin fragt an, ob es eine Entscheidung bezüglich der Eibe im Kindergarten gibt.

Herr Thöle zitiert die Entscheidung aus der Beiratssitzung, dass der Baum erhalten bleibt jedoch

entnadeln und die Spitze gekappt wird.

Herr Thöle fügt hinzu, dass die Eibe nicht zu den verbotenen Pflanzen gehört und Kinder über 4 Jahren durch Anleitung lernen müssen, dass man nicht alles essen kann.

Bürgermeister Thöle bedankt sich bei den Anwesenden und schließt die Sitzung.

Der Bürgermeister

Der Gemeindedirektor

Die Protokollführerin